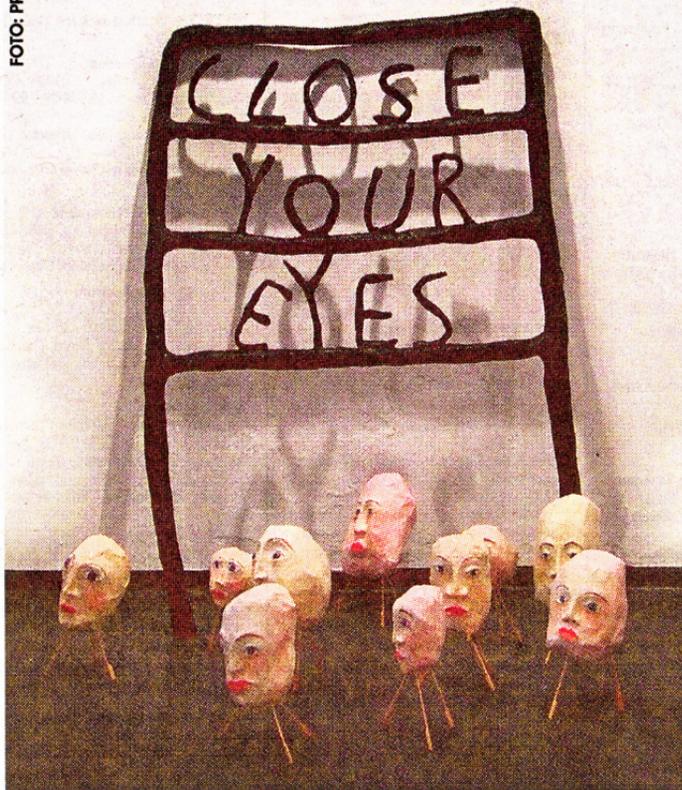


Stille und schwebende Melancholie

Tanja Zimmermann zeigt, was ihr am Herzen liegt, wenn sich das Innen nach Harmonie sehnt und das Außen im Wahnsinn des Alltags ertrinkt. Ihre Zeichnungen und Collagen erzählen von der Lust am Leben und am Entdecken. Stille ist hörbar und eine schwebende Melancholie spürbar. Nirgends findet man Handlung, Erzählung. Die Künstlerin konfrontiert den Betrachter mit einer Farbkultur von Rosa, Orange, Hellblau, Sonnengelb und warmen Rottönen. Es ist die Farbkultur einer heiteren Traurigkeit; das Papier ist dabei Tanja Zimmermanns emotionales Rückzugsgebiet.

Hildegard Skowasch spielt mit der Fantasie des Betrachters und mit Irritationen: Das Sichtbare ist nicht so eindeutig lesbar, wie man es auf den ersten Blick vermutet.

FOTO: PR



Hildegard Skowasch: „Close Your Eyes“, Objekt

Aus Papier und Leim entstehen plastische Objekte, die Bezug nehmen auf Alltagserfahrungen. Mit heiterer Gelassenheit und voller poetischer Einfälle konfrontiert die Künstlerin mit Absurditäten und fordert den Betrachter heraus, sich auf Gewohntes in einer anderen Perspektive einzulassen.

Die Galerie Drei hat derzeit beide künstlerischen Positionen in einer sehenswerten Schau zusammengeführt. kw

Hildegard Skowasch und Tanja Zimmermann: Objekte und Arbeiten auf Papier, bis 28. Februar, Galerie Drei, DD; Di - Fr 14 - 18.30 Uhr; Sa 11 - 18 Uhr